

Heikendorf / Kiel, 23. XI.

Sehr verehrter Herr Professor!

Für Ihr freundliches Schreiben danke ich Ihnen herzlich. In einem Punkte sind wir denn doch eins: in der Überzeugung, daß sachliche Gegnerschaft der persönlichen Hochachtung nichts abbrechen dürfen. So haben Sie die sofortige Übersendung meiner Schrift richtig gewertet, und so bewerte ich Ihren freundlichen Brief. Das ist aber, scheint mir, heute schon ein ganz wesentlicher Punkt.

Im übrigen haben Sie wohl recht: eine Debatte zwischen uns ist kaum möglich, weil die Linien nebeneinander verlaufen, ohne sich zu kreuzen. Schiffe, die sich begegnen. Immerhin kann auch dies von Nutzen sein: den Rosenroos einmal bis in die Wurzelgründe letzter Entscheidungen zu verfolgen.

Mit ergebenstem Gruß
Ihr

Bornheim.